

mehr im Lande war, so zahlte der Hof alle Befoldungen in Papier und in kupfernen Thalern aus, die ihrem inneren Gehalte nach nicht einen Groschen wert waren. Indessen hatte Karl das Glück, in dem Baron von Görz einen Mann zu finden, der durch seine klugen umfassenden Pläne imstande war, den schwedischen Angelegenheiten mit der Zeit eine bessere Wendung zu geben. Auch knüpfte er mit dem mächtigsten Feinde Karls, dem Zar:n Peter, Unterhandlungen an, denen zufolge der König Livland, Esthland und Ingermannland an Peter abtreten, dafür aber in Norwegen Entschädigungen erhalten sollte.

Nach einem vergeblichen Versuche, in Norwegen einzufallen, unternahm es Karl im Jahre 1718 zum zweitenmale, dieses Land zu erobern. Er theilte sein Heer, 27 000 Mann, in zwei Haufen; der eine sollte auf Drontheim losgehen, mit dem andern wollte er selbst von der Mittagsseite einfallen. Der erste Zug brach im August auf und hatte in den norwegischen Gebirgen mit unsäglichen Beschwerden zu kämpfen. Kanonen und Lafetten mußten auf den engen Wegen von den Soldaten auf den Schultern getragen werden. Mit Reisbündeln mußte man erst die Sümpfe ausfüllen, durch welche man gehen wollte. Nahrungsmittel fehlten, von dem Pfützentwasser schwoll Menschen und Pferden der Leib auf und die beständige Nässe und Kälte erzeugte täglich neue Krankheiten. Um Brot zu erhalten, mußte man erst das Getreide selbst auf dem Felde abschneiden, dreschen, mahlen und backen oder rösten, so gut man konnte. Und vor Drontheim selbst zeigte sich die Unmöglichkeit, diese von drei Seiten mit Wasser umgebene Festung zu erobern, so deutlich, daß man nichts Besseres thun konnte als umkehren. Jetzt war der Winter in seiner fürchterlichen Strenge eingetreten und zum Unglück führte der Rückweg über ein acht Meilen langes Eisgebirge. Auf diesen nur von Bären und Raubvögeln bewohnten Höhen, die zu dieser Jahreszeit (Januar 1719) wohl nie ein menschlicher Fuß betreten hatte, kletterten 10 000 abgemattete Schweden unter dem fürchterlichsten Sturm und Schneegewirbel durch ungebahnte Wege, ohne Obdach, ohne Nahrung und ohne hinlängliche Bekleidung umher, und zogen noch ihr Geschütz hinter sich nach. Das Entsetzliche ihrer Lage vermochte sie, bei